

Nachhaltig keitsbericht

Sonderausgabe des Gemeindeblattes





Nachhaltigkeit
bedeutet für mich...

„...so zu leben und zu
wirtschaften, damit es
unsere Nachkommen
mindestens gleich gut
haben wie wir.“

Bürgermeister
Andreas Heidegger



Nachhaltigkeit
bedeutet für mich...

„...für die Zukunft
des Planeten ein
radikal neues Denken
zu etablieren und das
KlimaLand Südtirol
zu verwirklichen.“

Landesrat
Michl Laimer

© 2011

Impressum

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns

Grafik: EURAC, Alessandra Stefanut

Druck: Union, Meran

Titelfoto: Fotostudio 2000

Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile

Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74

Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000, EURAC oder wie angegeben

Wissenschaftliche Begleitung: EURAC – Institut für Public Management

Marktgemeinde Naturns

Rathausstraße 1 - 39025 Naturns

Tel. +39 0473 671211

Fax +39 0473 671212

info@gemeinde.naturns.bz.it

www.gemeinde.naturns.bz.it

Ein besonderer Dank gilt all jenen, die dazu beigetragen haben, den Nachhaltigkeitsbericht zu erarbeiten und wertvolle Informationen geliefert haben.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltige Entwicklung „ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

Definition Brundtland Bericht (Weltkommission für Umwelt und Entwicklung, 1987)

Und die Gemeinde spielt in diesem Prozess eine „erziehende, sensibilisierende, mobilisierende und reagierende Rolle“.

Agenda 21 der Vereinten Nationen (Art. 28.1, 1992)

Die Gemeinde ist ein Raum...

- * in dem Menschen leben und arbeiten.
- * in dem Menschen ihre Freizeit verbringen und sich treffen.
- * in dem Menschen die Natur genießen und erleben.

Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft im Einklang – das ist Nachhaltigkeit!

Was bringt Nachhaltigkeit der Gemeinde?

Die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit lohnt sich, denn es wird möglich...

- * Entwicklungspotentiale und Chancen zu erkennen,
- * Schwachstellen aufzudecken und Maßnahmen zu definieren,
- * Abläufe/Prozesse effizienter und sinnvoller zu gestalten,
- * Bestehendes zu verbessern, zu vernetzen und zu verbinden und
- * Zusammenhänge zu erkennen und zu nutzen.

Nachhaltigkeit ist Zukunft und Zukunft geht uns alle an!

Ein Nachhaltigkeitsbericht...

- * informiert die Bürgerinnen und Bürger über die Nachhaltigkeitsleistungen ihrer Gemeinde in Zahlen und Bildern.
- * ist ein Bekenntnis der Politik zur Nachhaltigkeit und ein Versprechen an die Bürgerinnen und Bürger, die Zukunft nachhaltig zu gestalten.
- * ist ein Wegweiser.

Nachhaltige Entwicklung ist auf uns alle angewiesen!

Der Weg zum Nachhaltigkeitsbericht

21.12.09 Informationstreffen der Kerngruppe – Anwesend: Andreas Heidegger, Zeno Christanell, Edith Rechenmacher Schweitzer, Valentin Stocker, Urban Rinner, Johann Unterthurner, Ewald Brunner, Helmut Müller, Peter Erlacher, Josef Pircher, Luise De Vecchi Christanell

01.03.10 Treffen der Arbeitsgruppe Umwelt – Anwesend: Andreas Heidegger, Zeno Christanell, Gudrun Pöll, Helmut Müller, Urban Rinner, Adolf Fliri

15.03.10 Treffen der Arbeitsgruppe Wirtschaft – Anwesend: Andreas Heidegger, Helmut Müller, Helmut Pircher, Johann Unterthurner, Ewald Brunner, Dietmar Hofer, Norbert Hillebrandt

22.03.10 Treffen der Arbeitsgruppe Soziales – Anwesend: Valentin Stocker, Edith Rechenmacher Schweitzer, Marlene Noggler, Christina Eberhöfer, Stefan Rinner, Maria Fliri

29.03.10 Abstimmungstreffen mit allen Arbeitsgruppen

Apr. bis Dez. 2010 Berichterstellung (EURAC – Institut für Public Management)



DIE GEMEINDE NATURNS

Naturns liegt auf 554 m Meereshöhe und zählt 5.545 (Stand 02.11.10) Einwohner. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über 67 km². Neben dem Hauptort gehören die drei Dörfer Tschirland, Staben und Tabland sowie die Höfe am Sonnenberg, Nörderberg und Fuchsberg zur Gemeinde. Geografisch wird Naturns zum Vinschgau gezählt, politisch hingegen zur Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Politik und Verwaltung

Der Gemeinderat ist das oberste politische Kontroll- und Leitungsorgan einer Gemeinde. Der Gemeindeausschuss wird aus Mitgliedern des Gemeinderates gebildet und setzt dessen Vorgaben um. In der Gemeinde Naturns gibt es neben dem Bürgermeister weitere sechs Gemeindeausschussmitglieder, die sog. Gemeinderreferenten.

Die Gemeinde ist Mitglied des Südtiroler Gemeindenverbandes, welcher die Interessen der Gemeinde gegenüber anderen Körperschaften vertritt. Zudem ist Naturns Gründungsmitglied des grenzüberschreitenden Innovationsnetzwerkes für Gemeinden GemNova.net (www.gemnova.net), das Gemeinden eine kompetente Informations- und Wissensplattform bietet. Ebenso vertreten ist die Gemeinde im Klimabündnis (seit 1996) und ist Gründungsmitglied des Netzwerkes „Allianz in den Alpen“ (1997).

22 von 37 Angestellten des Naturnser Gemeindebetriebes sind vollzeit- und die übrigen 15 teilzeitbeschäftigt (jeweils fünf davon zu 75%, zu 60% und zu 50%). In den Jahren 2007-2009 hat es

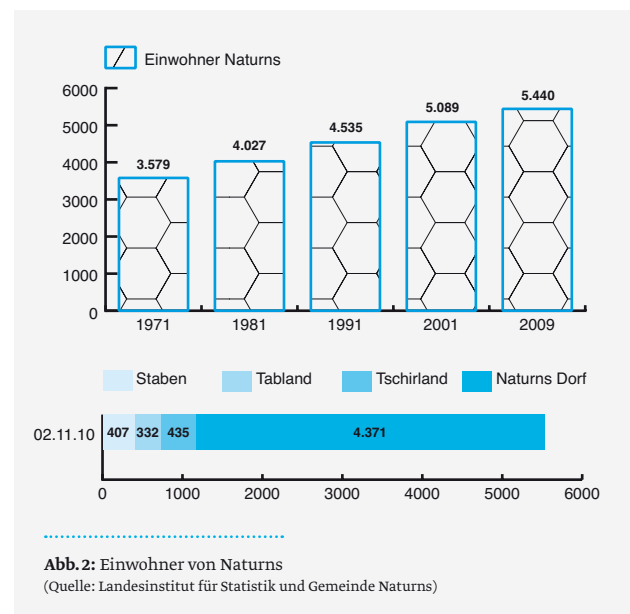
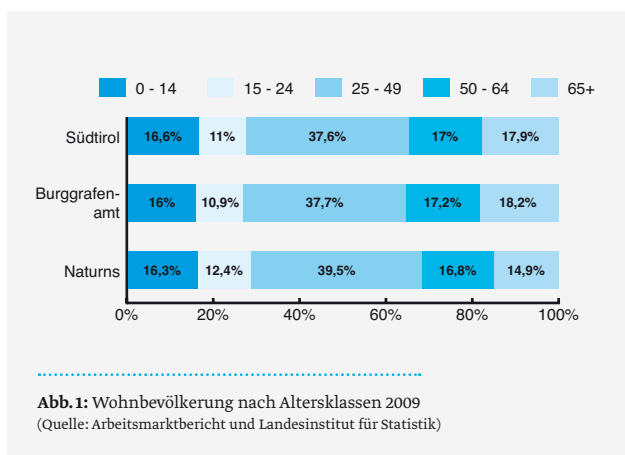




Abb. 3: Aussicht auf Naturns mit Schloss Hochnaturns

Abb. 4: Liebfrauenkirche in Staben

Abb. 5: Fillerhof in Tschirland

Abb. 6: St.-Nikolaus-Kirche in Tabland

(Fotos: Fotostudio 2000)

Gemeinde Naturns	2007		2008		2009	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Unbefristetes Personal	19	18	19	18	19	18
Verwaltung	5	12	5	12	5	12
Polizei	2		2		2	
Kindergarten	2	3	2	3	2	3
Bauhof	8		8		8	
Bibliothek	1	2	1	2	1	2
Musikschule		1		1		1
Naturparkhaus	1		1		1	
Befristetes Personal		0,7		0,42		2,27
Verwaltung		0,7		0,42		1,93
Kindergarten						0,34
Abwesenheit (Krankheit)	52	84	44	25	64	138

Tabelle 1: Daten zum Personalstand
(Quelle: Gemeinde Naturns)

2008 einen Arbeitsunfall gegeben. Die Gemeinde ist zu 0,31% an der SEL AG über die Selfin GmbH, zu 1,21% an der Eco-Center AG, zu 0,26% an der Schnalstaler Gletscherbahnen AG, zu 24,5% an der Seilbahn Naturns GmbH und zu 100% an der Naturns Kultur und Freizeit GmbH beteiligt.

Finanzielle Lage der Gemeinde

Das Haushaltsvolumen von Naturns belief sich 2009 auf ca. 15,5 Mio. Euro. 45% davon wurden für Investitionen, 40% für die laufende Gebarung und 10% für die Schuldentilgung verwendet. Der Rest ist den sog. Durchlaufposten zuzurechnen.

Für die Aufrechterhaltung der Gemeindedienste müssen die Spesen des laufenden Betriebes (Personal, Einkäufe, Dienst-

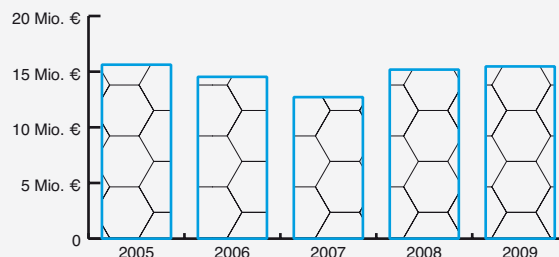


Abb. 7: Entwicklung der Gesamteinnahmen
(Berechnung EURAC)

leistungen, Zuweisungen, Passivzinsen usw.) bestritten werden. Im Jahr 2009 machten allein die Personalkosten 23,7% der laufenden Ausgaben und 9,4% der Gesamtausgaben aus. Diese Ausgaben werden über die Steuereinnahmen, Zuweisungen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol sowie über außersteuerliche Einnahmen (z. B. Gebühren) finanziert. Ebenso muss die Rückzahlung der Kapitalanteile von Darlehen und Anleihen für öffentliche Arbeiten über diese Einnahmen finanziert werden. In den letzten Jahren ist es gelungen, über die Deckung der laufenden Ausgaben und die Rückzahlung der Darlehen hinaus, einen Überschuss zu erwirtschaften. Im Jahr 2009 waren es beispielsweise mehr als 68.000 Euro, Gelder, die wiederum für Investitionen verwendet werden konnten.

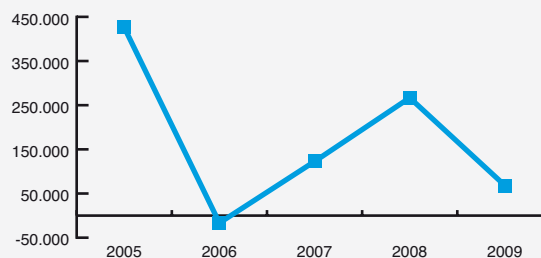
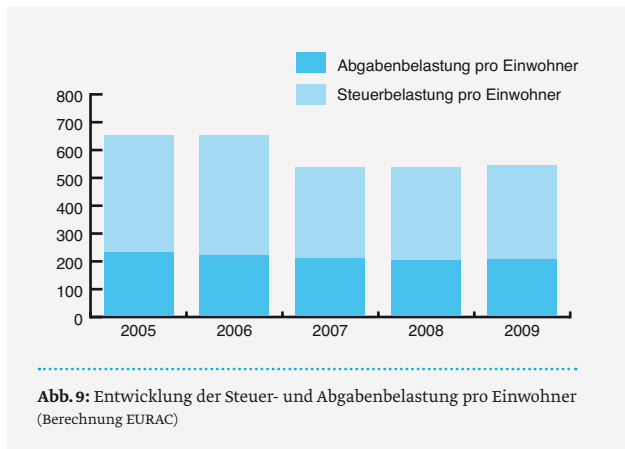


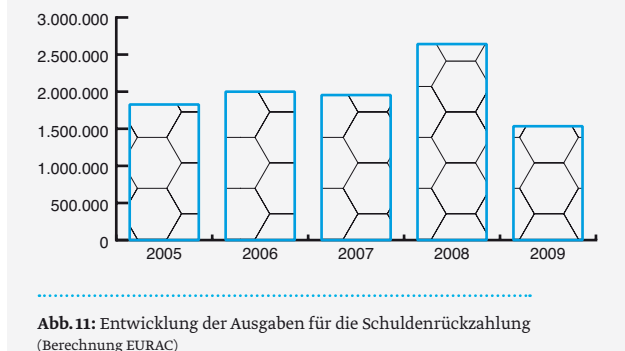
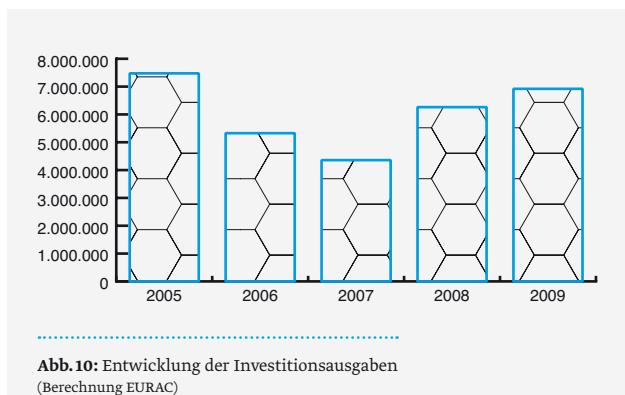
Abb. 8: Entwicklung Wirtschaftsergebnis
(Berechnung EURAC)

Die Gemeinde finanziert knapp 45% der laufenden Ausgaben aus eigener Kraft. Dieser Prozentsatz ist in den vergangenen Jahren leicht rückläufig. Das hat zur Folge, dass die Abhängigkeit von übergeordneten Körperschaften stärker wird. Die Gemeinde liegt aber weiterhin über den diesbezüglichen Vorgaben des Rechnungshofes (35%). Die Finanzautonomie ist im wesentlichen über das Einheben von Steuern und Gebühren bei

den Gemeindebürgern zu realisieren. Im abgelaufenen Finanzjahr haben sich die Bürgerinnen und Bürger mit 544,19 Euro am Steuer- und Abgabenaufkommen beteiligt.



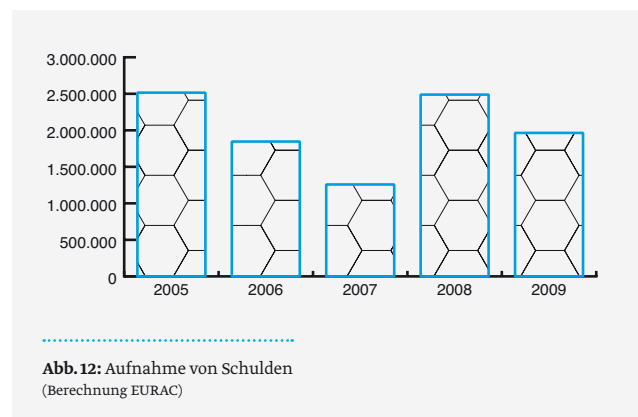
Die Investitionen der Gemeinde können nur zu einem geringen Anteil aus eigenen Einnahmen finanziert werden. Für die rege Investitionstätigkeit (etwa 7 Mio. Euro im Jahr 2009) muss deshalb auf Investitionsbeiträge des Landes Südtirol sowie auf Darlehen zurückgegriffen werden. Pro Bürgerin und Bürger wurden im Jahr 2009 knapp 1.300 Euro investiert.



Der Großteil der Investitionen der letzten Jahre hat den notwendigen Ausbau und die Instandhaltung der Trinkwasserleitungen und der Abwasserinfrastruktur betroffen. Daneben sind Projekte zur Dorfgestaltung umgesetzt worden.

Die Gesamtverschuldung mit Stichtag 31.12.2009 betrug laut Abschlussrechnung knappe 19,9 Mio. Euro. Dies entspricht einer Verschuldung von 3.657 Euro pro Bürgerin und Bürger (2007: 3.832,61 Euro; 2008: 3.561,86 Euro). Im Südtirolvergleich befindet sich die Gemeinde damit im oberen Feld der „Pro-Kopf-Verschuldung“. Dies führt dazu, dass knapp 14% der laufenden Einnahmen für die Rückzahlung von Zinsen aus Darlehen gebunden sind.

Durch die Verschuldung der Gemeinde mussten im Jahr 2009 ca. 2,34 Mio. Euro an Kapital und Zinsen zurückgezahlt werden. Knapp die Hälfte davon wurde über Zinsbeiträge des Landes finanziert. Der Restbetrag von 1,19 Mio. Euro ging zu Lasten der Gemeinde. Daraus ergibt sich eine Nettobelastung von 217,66 Euro pro Bürgerin und Bürger.



Die Belastung aus der Rückzahlung von Darlehen (Kapital und Passivzinsen) und die notwendigen Ausgaben für das Personal binden über die Hälfte der laufenden Einnahmen und engen damit den Handlungsspielraum für die Gemeindeverwaltung entsprechend ein.

DIE NATURNER GRUNDSÄTZE & ZIELSETZUNGEN

Die Gemeinde Naturns verfügt gegenwärtig noch nicht über eine ausformulierte Nachhaltigkeitsvision und -strategie. Dafür lassen sich folgende Aspekte zur nachhaltigen Entwicklung erkennen.



Das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger, ein starker Wirtschaftsstandort sowie umweltbewusstes Handeln gelten für die Gemeinde als Zielsetzungen. Das Fünf-Jahresprogramm, das als strategischer Fahrplan für die jeweilige Legislaturperiode gilt, soll für den Zeitraum 2010-2015 folgende Zielsetzungen und Grundsätze in den Mittelpunkt stellen.

Ziele und Grundsätze 2005-2010

1. Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei der Aufarbeitung von größeren Vorhaben
2. Förderung der Zusammenarbeit und des Miteinander in der Bevölkerung
3. Sparsamer und verantwortungsbewusster Einsatz der öffentlichen Gelder
4. Förderung der Zusammenarbeit und der Solidarität zwischen Gemeinderat, Gemeindeausschuss, Verwaltungsmitarbeitern und Bevölkerung
5. Das Wohlbefinden und die soziale Sicherheit des Menschen in den Mittelpunkt stellen

Ziele und Grundsätze 2010-2015

- 1.-4. unverändert
5. Das Wohlbefinden der Menschen in den Mittelpunkt stellen und die soziale Sicherheit gewährleisten (abgeändert)
6. Verantwortungsbewusster und schonender Umgang mit der Natur- und Kulturlandschaft (neu)
7. Förderung und Nutzung regenerativer und alternativer Energien aus lokalen Ressourcen (neu)

Ziele und Grundsätze aus dem Fünf-Jahresprogrammen der Legislaturperioden 2005-2010 und 2010-2015 (Quelle: Gemeinde Naturns)

Abb. 13: Gemeinderat 2010-2015
(Foto: Gemeinde Naturns)



Kultur & Freizeit

„Naturns als kulturelle Drehscheibe“ lautet das Motto. Durch die Kultur und Freizeit GmbH werden im Laufe eines Jahres im Bürger- und Rathaus viele kulturelle Veranstaltungen angeboten. Eine eigene Plattform koordiniert und kommuniziert alle kulturellen Veranstaltungen der Vereine. Im Vereinsverzeichnis der Gemeinde sind über 100 Vereine eingetragen. Neben den Jugend- und Seniorenorganisationen gibt es eine Vielzahl an Sport-, Sozial-, Musik- und Freizeitvereinen. Diese Vereine werden von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen.

Die vier Freiwilligen Feuerwehren sowie das Weiße Kreuz gewährleisten Hilfe und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Notsituationen.

Jedes Jahr lädt der Bürgermeister neuzugezogene Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem offiziellen Willkommensgruß ins Rathaus ein und erteilt nützliche Hinweise und Informationen.



Abb. 14: Gutscheine für alle Neugeborenen

Alle Neugeborenen erhalten von der Gemeinde einen Gutschein im Wert von 50,00 Euro zum Ankauf eines Bäumchens als Symbol für das neue Leben.

Abb. 15: St.-Prokuluskirche: das wichtigste kulturhistorische Kleinod der Gemeinde mit den ältesten Fresken im gesamtdeutschen Sprachraum

Abb. 16: Nacht der Lichter in Naturns

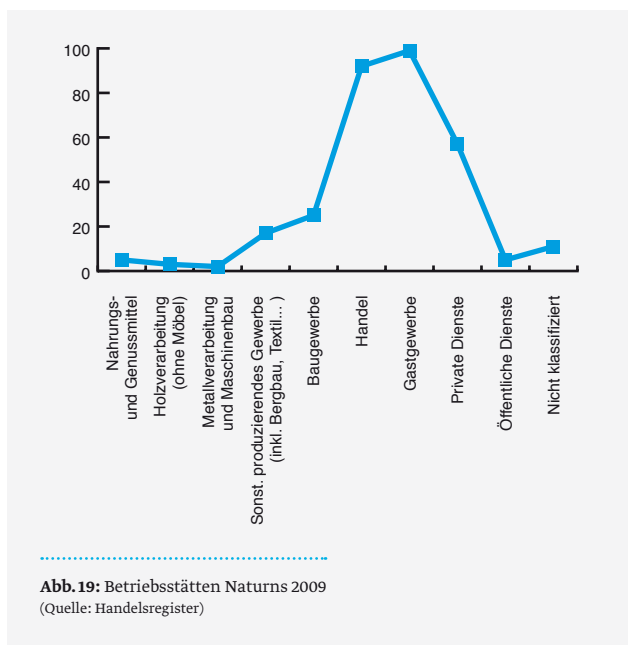
Abb. 17: Naturner Theaterspieler

Abb. 18: Matinee in der Naturner Bibliothek
(Fotos: Gemeinde Naturns)



ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT

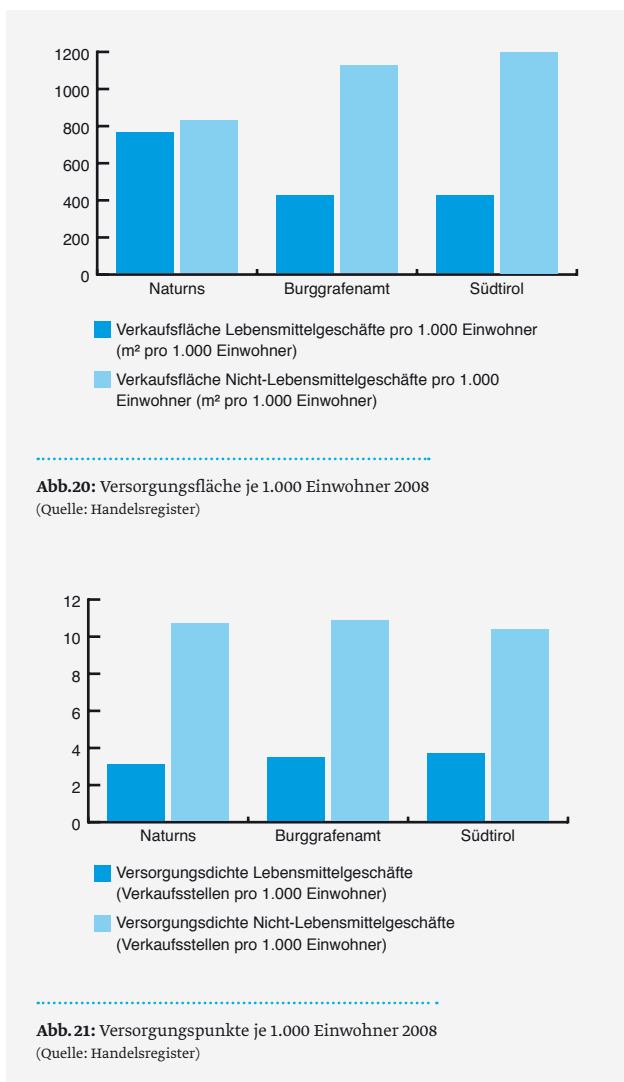
Die Gemeinde weist eine Wirtschaftsstruktur auf, die sich über die einzelnen Wirtschaftszweige Tourismus, Landwirtschaft, Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen erstreckt. Dadurch wird den Bürgerinnen und Bürgern von Naturns und Umgebung eine Vielzahl von unterschiedlichen Arbeitsplätzen geboten sowie der Anfälligkeit in Krisenzeiten entgegengewirkt.



Das Unternehmen „Schweitzer Project AG“ findet sich laut aktueller Daten in den Kategorien Wertschöpfung, Personalkosten und Steuerzahlungen unter den 100 größten Unternehmen Südtirols wieder. In der Kategorie Gesamterlöse sind die „Schweitzer Gruppe“ und die „Moser GmbH“ vertreten. (Quelle: Magazin der Europaregion Tirol – RADIUS, Nr. 11, Oktober 2010)

Handel

Die Nahversorgung wird in Naturns von 17 Lebensmittelgeschäften garantiert. In Bezug auf die Verkaufsfläche der Lebensmittelgeschäfte liegt die Gemeinde vor dem Burggrafenamt und vor Südtirol. In Bezug auf die Verkaufsfläche der Nicht-Lebens-



mittelgeschäfte ist die Situation umgekehrt. Die Versorgungsdichte je 1.000 Einwohner unterscheiden sich im Bezirks- und Landesvergleich geringfügig.

Laut einer südtirolweiten Einkaufsstudie von 2008 weist die Gemeinde Naturns einen gut ausgeglichenen Branchenmix auf. In der Bewertungskategorie der „Gesamtzufriedenheit“, gemessen an der Aufenthalts-, Lebens-, Wohn- und Versorgungsqualität schneidet Naturns südtirolweit gut ab. (Quelle: Cima Österreich)

Studie: „Einkaufen in Südtirol, Angebotsstruktur, Kaufkraftströme, Konsumverhalten und Aufenthaltsqualität ausgewählter Orte im Vergleich“, 2008)

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft spielt in der Gemeinde Naturns seit jeher eine große Rolle. Landwirtschaftliche Betriebe erstrecken sich vom Nörderberg über den fruchtbaren und einfacher zu bewirtschaftenden Talboden bis hinauf auf den Sonnenberg. Die Bearbeitung der steilen Hänge gestaltet sich zum Teil sehr schwierig. Ein Nebenerwerb zur Sicherung des Lebensunterhaltes ist für die Bergbauern fast unumgänglich. Von den 56 Bergbauernhöfen bieten ca. 10% „Urlaub am Bauernhof“ und ca. die Hälfte ihre Produkte im eigenen Buschenschank an. Bei der letzten Landwirtschaftszählung im Jahr 2000 wurden 295 landwirtschaftliche Betriebe gezählt, 1990 waren es noch 324.

Jahr 2009	Zimmer	Ferienwohn.	TOT.
3 Blumen	7	13	20
2 Blumen	4	2	6
1 Blumen	1	1	2
Betriebe total: 28			

Jahr 2010	Zimmer	Ferienwohn.	TOT.
3 Blumen	6	12	18
2 Blumen	4	3	7
1 Blumen	1	2	3
Betriebe total: 28			

Tabelle 2: Jahresstatistik Urlaub auf dem Bauernhof (01.01. - 31.12.)
(Quelle: Tourismusverein Naturns)

1.766 ha des Gemeindegebietes gelten als landwirtschaftliche Nutzfläche und fast doppelt soviel Fläche sind Wald (3.383 ha).

Tourismus

Im Tourismus positioniert sich die Gemeinde als Sommer-Wellness Tourismusdestination. Großes Augenmerk wird auf den Qualitätstourismus gelegt. Mit 120 Beherbergungsbetrieben und 449.872 Übernachtungen (2009) gilt dieser Sektor in Naturns als wichtiges wirtschaftliches Standbein. Allein 375.811

Nächtigungen fallen auf das Sommerhalbjahr. Naturns ist somit hauptsächlich ein Sommerreiseziel. Als Grund hierfür können die relativ weite Entfernung zu den Wintersportgebieten sowie die geringen Schneefallmengen angesehen werden. Naturns verzeichnet dennoch im Winter steigende Nächtigungszahlen (plus 3,4% Ankünfte und 5% Nächtigungen in der Wintersaison 2009/2010). Mit 315 Sonnentagen gehört der Ort zu den niederschlagsärmsten Gemeinden der Ostalpen. Naturns verfügt über ein attraktives Wander- und Spazierwegenetz sowie über ein vielfältiges Sport- und Fitnessangebot. Auf Grund dieser und anderer Qualitätsmerkmale wurde Naturns 2006 das Zertifikat zum „Alpine Wellness Ferienort“ verliehen.

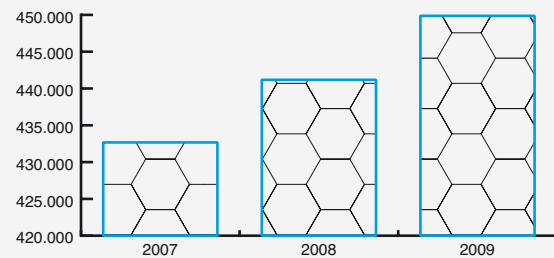


Abb. 22: Anzahl der Übernachtungen
(Quelle: Landesinstitut für Statistik)

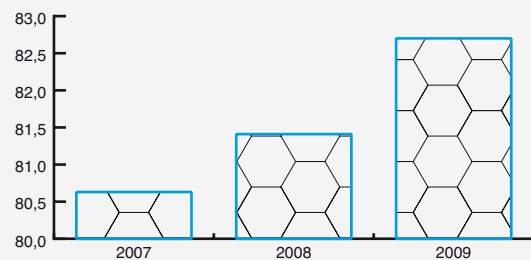
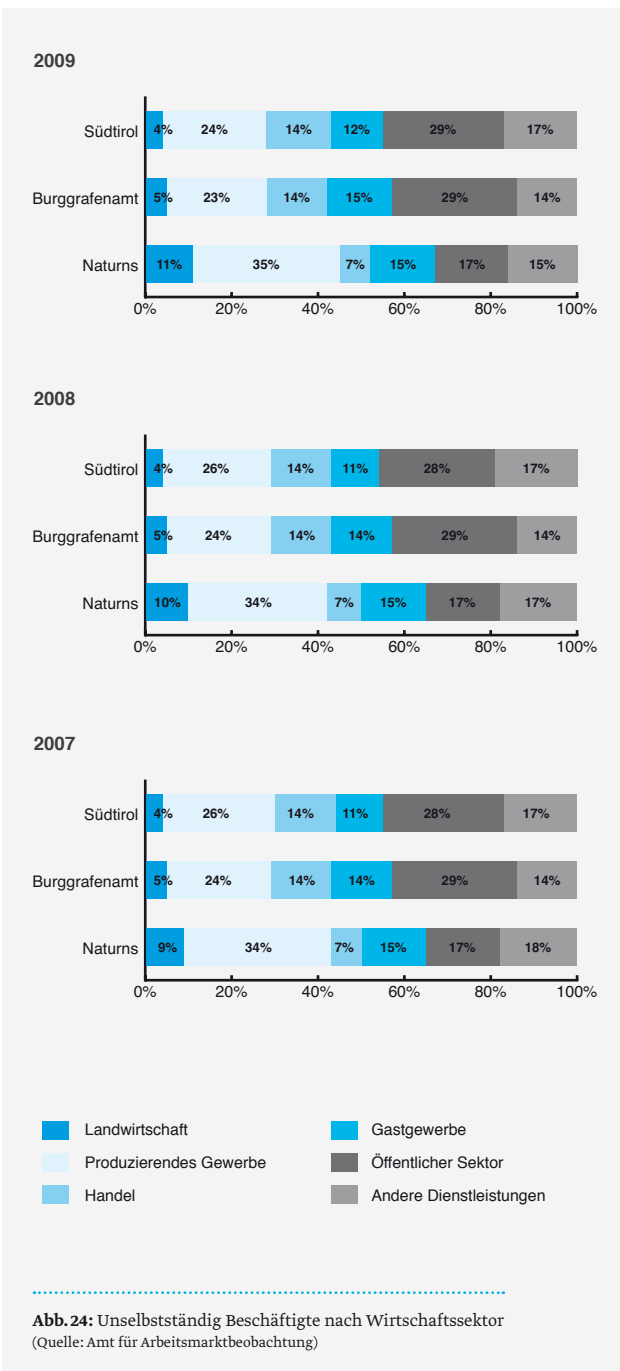


Abb. 23: Übernachtungen pro Einwohner der Gemeinde
(Berechnung EURAC)



Arbeitsmarkt in Zahlen

Wie beigefügte Graphik zeigt, macht das produzierende Gewerbe den Großteil der unselbstständig Beschäftigten in Naturns aus. Auch in der Landwirtschaft hat Naturns mehr unselbstständig Beschäftigte als der Bezirk Burggrafenamt und das Land. Ausgeglichen ist die Situation im Gastgewerbe und bei anderen Dienstleistungen. Im öffentlichen Sektor und im Handel hat Naturns weit weniger unselbstständig Beschäftigte als das Burggrafenamt und Südtirol.

	Einpendler	Auspendler
2007	914	957
2008	956	1.008
2009	1.010	1.021

Tabelle 3: Einpendler und Auspendler
(Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung)

Die Zahl der Einpendler (Arbeitsort Naturns/Wohnort außerhalb Naturns) und Auspendler (Wohnort Naturns/Arbeitsort außerhalb Naturns) ist in den Jahren 2007-2009 auf dem Gemeindegebiet kontinuierlich angestiegen.

Nachhaltigkeitsleitlinien im Bereich Wirtschaft

Durch die begrenzte Siedlungsfläche der Gemeinde sind die Festlegung von Grundsätzen für eine nachhaltige Entwicklung (Wieviel Wachstum verträgt Naturns?) und die Ausarbeitung eines Siedlungs- und Raumordnungskonzeptes besonders wichtig. Die Weiterführung des Standortentwicklungskonzeptes soll dazu beitragen, den Standort Naturns zu stärken. Zur Förderung einer stimmigen Gesamtdarstellung der Gemeinde nach innen und außen werden ein Kommunikationskonzept (Corporate Identity) entwickelt und der Internet-Auftritt vernetzt. Die heimische Wirtschaft soll gefördert und das Augenmerk auf nachhaltige Produkte in der öffentlichen Beschaffung gelegt werden (lokale Kreisläufe berücksichtigen z. B. Hackschnitzel aus heimischen Wäldern). Auch die Sozialpartnerschaft zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern spielt eine große Rolle und wird gefördert, da von der lokalen Wertschöpfung alle Bewohner der Gemeinde profitieren.

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Landschaftsinventar
Mitgliedschaft im Klimabündnis
Allianz in den Alpen
Klimahausstandard "B" für private,
"A" für öffentliche Gebäude
Mitfahrbörse der Bezirksgemeinschaft
Preis umweltfreundlichster
Toursimusort Italiens (1995)
Gemeinde Mobil
Grüne Tonne

Umweltbewusstes Verhalten gilt seit jeher als zentrales Anliegen der Gemeinde Naturns. So wurden z. B. sämtliche schützenswerte Landschaftselemente in Zusammenarbeit mit den Bauern und Grundbesitzern in ein Landschaftsinventar aufgenommen. Als Mitglied des Klimabündnisses hat sich die Gemeinde Naturns unter anderem dazu verpflichtet, die Treibhausgase auf kommunaler Ebene zu reduzieren. Dies soll vor allem durch die Verbesserung der Energieeffizienz auf dem Gemeindegebiet erreicht werden. Des Weiteren sieht die Gemeindebauordnung für private Neubauten den „Klimahausstandard B“ und für öffentliche Neubauten den „Klimahausstandard A“ vor. Die ökologische Ausrichtung der Gemeinde zeigt sich unter anderem darin, dass Naturns als eine von fünf italienischen Gemeinden im Jahr 1995 bereits den „Europäischen großen Preis für Tourismus und Umwelt“ erhalten hat.

Abfall

Der Biomüll der Gemeinden Naturns, Plaus, Partschins, Schnals, Kastelbell-Tschars und Latsch wird im Kompostierwerk „Hilbertal“ zu Kompost verarbeitet. Aufgrund der anstehenden und kostenintensiven Investitionen zur Erneuerung und Verbesserung der Anlage, gibt es derzeit Überlegungen, das Kompostwerk Hilbertal aufzulösen und die Bioabfälle bei der Vergärungsanla-

ge „Tisner Auen“ anzuliefern. Die Schad- und Wertstoffe werden im gemeindeeigenen Recyclinghof zwischengelagert. Diese Anlage, die von vielen Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen wird, muss in Zukunft erweitert und optimiert werden. Es sind Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Rampen vorgesehen.

	Biomüll (kg)	Restmüll (kg)	Wertstoffe (kg)
2007	1.035.480	748.160	948.040
2008	1.124.390	778.130	980.780
2009	1.208.220	776.240	968.330

Tabelle 4: Müllmengen von Naturns in kg
(Quelle: Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt)

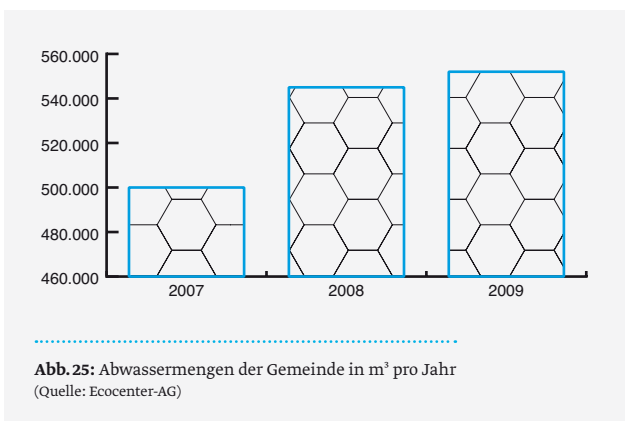
Trinkwasser

Der Großteil des Gemeindegebietes wird fast ausschließlich mit Trinkwasser aus den Haselbrunnquellen (Schleidental) versorgt. Die Kapazität der zwei Speicherbecken beläuft sich auf insgesamt 2.900m³. Zudem sind der Bau eines Ersatzbrunnens sowie der der Trinkwasserleitung Dornsberg zur Sicherung der Trinkwasserversorgung geplant. Die Höfe am Sonnen- und Nörderberg sowie einzelne Höfe in Tabland beziehen ihr Trinkwasser aus einem eigenen Versorgungsnetz.

Abwasserentsorgung

Seit Oktober 2003 fließen die Naturner Abwässer in die Abwasserreinigungsanlage der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt in Sinich und werden dort gereinigt. Das Kanalisierungsnetz wurde fortlaufend erweitert und umfasst nun alle Ortsteile und Häusergruppen mit Ausnahme der Bergbauernhöfe. Die Abwassergebühren (Gebühren für Kanaldienst und Abwasserbehandlung) betragen in der Gemeinde Naturns 0,94 Euro/m³. Dieser Betrag entspricht exakt dem landesweiten Durchschnitt.

Die Abwassermengen ergeben sich aus der verrechneten Abwassermenge des jeweiligen Jahres zuzüglich der Mengen für die Gartenbewässerung (ein gesondertes Ansuchen um eine



Kostenreduzierung für Gartenbewässerung von max. 60 m³ pro Familie jährlich ist möglich) und dem Fremdwasser (z. B. Regenwasser, das ins Kanalisierungsnetz gelangt). Die Gemeinde ist bestrebt, die Fremdwassermengen zu senken, da diese die Abwassergebühren unnötig in die Höhe treiben.

Energie

Die Gemeindeverwaltung wird in Zukunft stark auf die Förderung erneuerbarer Energieträger setzen. Einige öffentliche Einrichtungen wurden bereits mit Einzelraumregelungen aus-



Abb. 26: Naturner Landschaft

Abb. 27: Kompostwerk „Hilbertal“

Abb. 28: Informationstafel Fernheizwerk Naturns
(Fotos: Gemeinde Naturns)

Technische Daten Fernheizwerk Naturns

- * Hackschnitzel als Brennstoff
- * ca. 3.969 Megawattstunden Jahresproduktion
- * ca. 1.600 Tonnen Reduktion der Co2 - Emissionen
- * 1.400 Kilowatt Kesselleistung
- * ca. 1.571 Volllaststunden
- * Versorgung von 11 öffentlichen Einrichtungen

(Quelle: Gemeinde Naturns)

gestattet, alte Öl- und Gasbrenner ausgetauscht, Wärmeisolierungen durchgeführt und die öffentliche Beleuchtung energieeffizienter gestaltet. Auch eine Solaranlage auf dem Turnhallendach der Mittelschule und ein Biomasse-Fernheizwerk (1997) wurden eingerichtet.

Das Fernheizwerk deckt zwei Drittel des Gesamtbedarfs von ca. 4,5 Mio. Kilowattstunden des Heizenergiebedarfs von Bürger- und Rathaus, Mittel- und Grundschule, Alten- und Pflegeheim, Kindergarten, Jugendzentrum, Theatersaal, Erlebnisbad, Heim der Pfadfinder, Zivilschutzzentrum und Tenniscamp. Die Hälfte der Hackschnitzel für das Fernheizwerk stammt aus den einheimischen Wäldern. Ein Teil davon wird aufgrund einer Vereinbarung von den Naturnser Bergbauern geliefert. Der Rest des Heizenergiebedarfs wird über Heizöl, Erdgas und elektrische Energie abgedeckt.

Der Bau eines Trinkwasserkleinkraftwerkes „Haselbrunn“ (jährliche Stromproduktion: ca. 400.000 Kilowattstunden, bereits in Umsetzung) auf der Tschirlander Heide und die Photovoltaikanlage (jährliche Stromproduktion: ca. 100.000 Kilowattstunden) auf dem Dach des Erlebnisbades sollen in Zukunft ca. ein Viertel des Stromverbrauches der öffentlichen Infrastrukturen decken. Aus nachfolgenden Tabellen wird ersichtlich, dass es der Gemeinde im Zeitraum 2006 bis 2009 gelungen ist, den Energieverbrauch und die CO2-Emissionen der öffentlichen Gebäude, der öffentlichen Beleuchtung und der gemeindeeigenen Fahrzeuge und Maschinen zu senken.

Summe Energieverbrauch in Kilowattstunden pro Jahr	
2006	7.508.446
2007	6.174.306
2008	6.341.379
2009	5.833.435

.....
Tabelle 5: Summe Energieverbrauch in Kilowattstunden pro Jahr
(Quelle: Gemeinde Naturns und Energieberater B. Prünster)

Summe CO2-Emissionen in Tonnen pro Jahr	
2006	1.963,94
2007	1.794,61
2008	1.603,25
2009	1.644,43

.....
Tabelle 6: Summe CO2-Emissionen in Tonnen pro Jahr
(Quelle: Gemeinde Naturns und Energieberater B. Prünster)

Seit 2001 bietet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Energieeinsparungen ihren Bürgerinnen und Bürgern eine monatliche kostenlose Energieberatung an. Jährlich wurden seither ca. 25-35 Beratungsstunden in Anspruch genommen. Dieser Dienst soll allen Interessierten ermöglichen, energierelevante Informationen sowie Beratung im Bereich der Förderungen für energetische Sanierungen einzuholen. Dieses Angebot und eine Reihe an Schulprojekten und Informationsveranstaltungen dienen der Bewusstseinsbildung der Bevölkerung im Bereich Energie.

Verkehr

Die Gemeinde Naturns ist seit Jahren darum bemüht die Ortskerne zu beruhigen. Die zwei Umfahrungstunnels von Naturns und Staben haben hierzu bereits einen wesentlichen Beitrag

geleistet und die Zentren vom schweren Durchzugsverkehr befreit. Allerdings hat der Verkehr im Hauptort in den letzten drei Jahren wieder leicht zugenommen. Deshalb sind weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen notwendig. Eine Entlastungsstraße soll in Zukunft den Zugang zu den Gewerbegebieten (Industriezone 1 und 2) erleichtern und den Dorfkern sowie einige Wohngebiete weiter entlasten.

Naturns beteiligt sich auch am Projekt „Mitfahrbörse“ der Bezirksgemeinschaft und ist im Gemeindeprojekt „Gemeinde Mobil“ in Zusammenarbeit mit dem Amt für Mobilität aktiv. Die Bürgerinnen und Bürger sollen zum Umstieg auf umweltfreundlichere Transportmittel animiert werden. Durch die Bahnhöfe in Naturns und Staben ist die Gemeinde gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. In der Zeit von Ostern bis Allerheiligen bringt ein eigener Bus die Gäste zu den verschiedenen Ausgangspunkten für Wanderungen und zu den Aufstiegsanlagen.

Nachhaltigkeitsleitlinien im Bereich Ökologie

Die Gemeinde Naturns sieht sich im Umweltbereich mit großen Herausforderungen konfrontiert. Leitlinien zur Ressourcenschonung in den Bereichen Wasser, Energie und Klima, Landschaft und zur Sensibilisierung werden als besonders wichtig erachtet. Informationsveranstaltungen und Sensibilisierungsaktivitäten zum Thema „Umwelt und Natur“ sollen einen wichtigen Beitrag hierzu leisten. Die gezielte Stärkung der Eigenverantwortung und -motivation der Einwohner soll einen sparsamen Umgang mit Trinkwasser fördern. Auch soll ein Abwassermanagementsystem zur besseren Instandhaltung und Überwachung des Abwassersystems eingeführt werden.

Als Mitglied im Klimabündnis ist die Gemeinde darum bemüht, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und den Auswirkungen des Klimawandels u. a. mit der Setzung von selbstverpflichtenden Grenzwerten im Bereich Energie und Klima entgegenzuwirken. Energetische Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden, die monatlichen Energieberatungsstunden sowie die Förderung der erneuerbaren Energieträger sollen die Energieeffizienz der Gemeinde weiterhin verbessern. Auch das Landschaftsbild soll geschützt, das Landschaftsinventar berücksichtigt und die Projekte dazu sollen weitergeführt werden. Genauso wichtig ist die Erhaltung und Pflege der historischen Bausubstanz und der Ensembles, insbesondere für die nachkommenden Generationen.

Sensibilisierungsmaßnahmen zur Förderung eines nachhaltigen Konsumentenverhaltens der Bürgerinnen und Bürger sowie die Förderung der lokalen Produkte (z. B. durch den Bauernmarkt) und die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Bergbauern, Gemeinde und Tourismus zur nachhaltigen Entwicklung der Berggebiete sollen zudem die regionalen Kreisläufe stärken und ausbauen.

Die Entwicklung eines Eventkonzeptes (Leitsystem zur Lenkung von Besucherströmen sowie Parkmöglichkeiten während der Veranstaltungen) und ein ganzjähriger Kalender über die Veranstaltungen auf den öffentlichen Plätzen können einen weiteren Beitrag in diesem Bereich leisten.

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Die Jugend und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die wachsende und immer älter werdende Gesellschaft spielen in diesem Bereich eine wesentliche Rolle. Naturns stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels vor allem durch die Förderung der Jugendarbeit, die Maßnahmen zur Förderung und Entlastung der Familien, eine Seniorentagesstätte und den Bau einer Einrichtung für Betreutes Wohnen.

Jugend

jupa – Jugendparlament Naturns

Die neue Südtiroler Gemeindeordnung sieht die Einbindung von minderjährigen Jugendlichen in die politischen Entscheidungsprozesse einer Gemeinde verbindlich vor. Die Gemeinde Naturns hat hierzu ein Jugendparlament eingeführt. Das jupa besteht aus jungen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde und wird in geheimer Wahl von den 14 bis 25-Jährigen der Gemeinde auf drei Jahre gewählt. Dem jupa steht ein Budget von 5,00 Euro pro Bürgerin und Bürger der Gemeinde unter 25 Jahren zur Verfügung. 2009 waren 1.563 Personen unter 25 alt (knapp 29% der Gesamtbevölkerung).

JuZe – Jugendzentrum Naturns

Bereits Mitte der 1990er Jahre gab es erste Bestrebungen, die offene Jugendarbeit zu fördern und besser zu vernetzen. Den Jugendlichen steht heute ein eigenes Haus für ihre Tätigkeiten zur Verfügung. Finanzielle Unterstützung erhält das JuZe durch die Gemeinde und durch das Amt für Jugendarbeit.

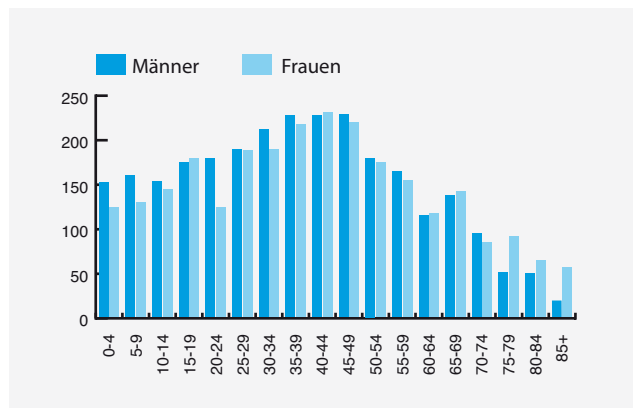


Abb. 29: Wohnbevölkerung nach Geschlecht der verschiedenen Altersklassen in Naturns 2009
(Quelle: Landesinstitut für Statistik)

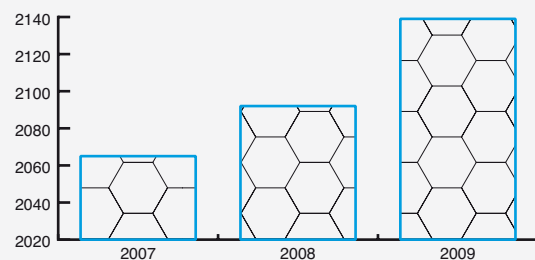


Abb. 30: Anzahl der Haushalte in Naturns
(Quelle: Landesinstitut für Statistik)



Jugenddienst

Der Jugenddienst Naturns erstreckt sich über die Gemeinden Partschins, Plaus, Naturns, Schnals und Kastelbell-Tschars und fördert die ehrenamtliche Jugendarbeit, deren Aktivitäten von der Pfarrgemeinde, dem Jugendtreff, dem Sozialsprengel und der Gemeinde begleitet werden.

Sensibilisierungskampagnen

Schule, Eltern, Sprengel, Carabinieri, Gemeinde und Streetworker haben sich getroffen, um Maßnahmen zur Sensibilisierung und Aufklärung der Jugendlichen gegen Gewalt und Rassismus vorzubereiten. Ein Beispiel sind die Präventionstage, die 2010 mit den Themen Patriotismus, Diskriminierung, Heimatliebe und Aufgeschlossenheit anderen gegenüber organisiert wurden.

Familien

„Die Familien sind das Fundament, auf dem eine Gemeinde fußt.“ Getreu diesem Leitspruch ist Naturns darum bemüht, die Attraktivität als Wohngemeinde für die Familien zu steigern. Eines der Ziele ist die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Im Jahr 2007 wurde hierzu ein umfangreiches Projekt zur Familienfreundlichkeit der Gemeinde Naturns durchgeführt. Insgesamt wurden 306 Familien zu ihrer Lebenssituation befragt. Anschließend resultierten daraus Maßnahmen, die dazu beitragen bestehende Einrichtungen qualitativ zu verbessern, Familien vermehrt in das Dorfleben einzubeziehen sowie familienfreundliche Veranstaltungen zu organisieren.



.....
Abb. 31: Das VKE-Kinderfest 2010
(organisiert vom Verein für Kinderspielplätze und Erholung)

Abb. 32: Mitglieder des Sportverein Naturns

Abb. 33: Die Mitglieder des Weißen Kreuz
(Fotos: Gemeinde Naturns)



Kindertagesstätte (Kita)

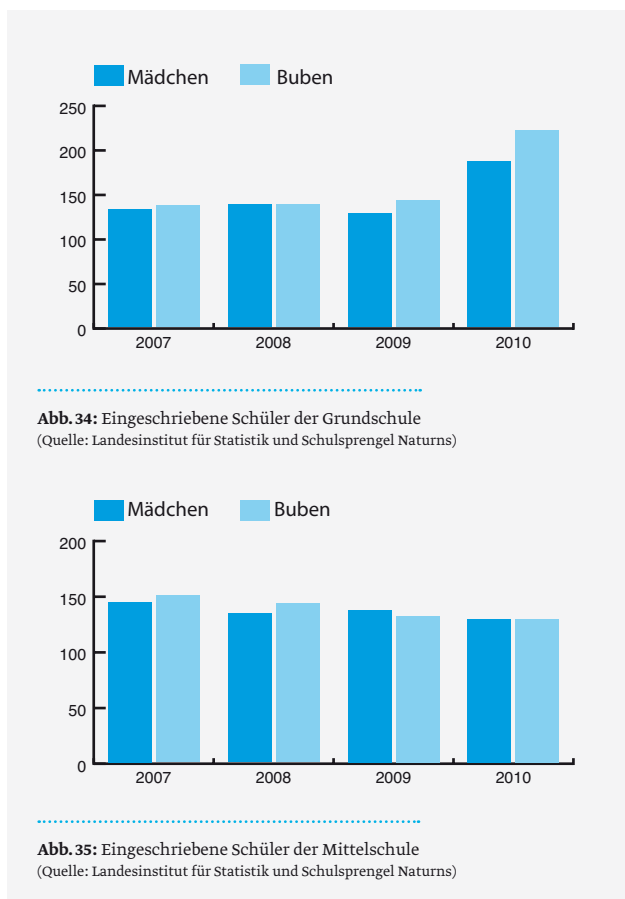
Einen wesentlichen Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt die Kita dar. Eine von drei Kitas im Vinschgau (neben Schländers und Latsch) befindet sich in Naturns. 20 Kinder (von 0 bis 3) werden darin betreut und weitere 10 kommen in einer geschlossenen Spielgruppe unter. Die Kita wird derzeit von der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter geführt und der Stundensatz 2008/2009 betrug 4,00 Euro (landesweiter Durchschnitt 3,45 Euro).

Kindergarten

Die Gemeinde ist darum bemüht, allen anspruchsberechtigten Kindern einen Platz im Kindergarten zur Verfügung zu stellen. So stehen den Familien zwei Kindergärten zur Verfügung. Einer davon befindet sich im Hauptort Naturns (ca. 135 Kinder), der andere in der Fraktion Staben (ca. 20 Kinder). Der monatliche Kindergartenbeitrag 2008/2009 betrug 57,50 Euro. Um dieses Angebot auch weiterhin gewährleisten zu können, ist im Fünf-Jahresprogramm 2010-2015 die „Erweiterung des Raumangebotes und die Verbesserung der Außenanlagen im Kindergarten Naturns“ vorgesehen.

Schule

Der Schulsprengel Naturns umfasst sieben Grundschulen, eine Mittelschule und zwei Schulbibliotheken. Die Neugestaltung des Mittelschulhofes sowie der Ausbau des Dachgeschosses und der Bibliothek der Mittelschule sollen die Infrastruktur verbessern. Für die Sicherheit am Schul- und Nachhauseweg ist der Einsatz von Schülerlotsen vorgesehen.



Senioren

2002 wurde in der Gemeinde Naturns ein dynamisches Seniorenleitbild erarbeitet, das sich in der Umsetzungsphase befindet.



Abb. 36: Das Alten- und Pflegeheim St. Zeno in Naturns

Abb. 37: Sommerbetreuung
(Fotos: Gemeinde Naturns)

Das neue Alten- und Pflegeheim St. Zeno, die vier Seniorenclubs Naturns, Staben, Tschirland und Tabland gehören zu den wichtigsten sozialen Einrichtungen und Initiativen der Gemeinde. Das Alten- und Pflegeheim wird von einem Konsortium aus den Gemeinden Naturns, Plaus und Schnals geführt. Den Mitarbeitern werden unterschiedliche Teilzeitmodelle und eine familienfreundliche Termingestaltung geboten. Aus diesem Grund erhielt die Einrichtung im November 2010 das Zertifikat „audit familieundberuf“. Darüber hinaus kümmern sich viele Freiwillige täglich um das Wohlbefinden der Heimbewohner und -bewohnerinnen.

Wegen des akuten Platzmangels im Alten- und Pflegeheim ist in Zukunft eine Erweiterung in Form von „Betreutem Wohnen“ notwendig. Der Sozial- und Gesundheitssprengel sowie die Kindertagesstätte befinden sich im selben Gebäude. Als Entlastungsinitiativen für die Familienangehörigen gibt es die Betreuungsangebote durch den Hauspflagedienst, Essen auf Rädern „Von mir zu dir“ und die Initiative „Vergiss-mein-nicht“ (Betreuung von Demenzkranken).

Die Gemeindegatsung sieht auch einen Seniorenbeirat vor, der die Gemeindeverwaltung berät und Vorschläge und Anregungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Senioren in der Gemeinde ausarbeitet.

Menschen mit Behinderung

Die Integration von Menschen mit Behinderung sind der Gemeindeverwaltung ein besonders Anliegen. Ihnen soll in Zukunft noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Über zeitlich beschränkte Projekte beschäftigt die Gemeinde selbst einige Menschen mit Behinderung.

Sozialdienste Naturns

Der Sozialsprengel Naturns dient für die Gemeinden Naturns, Partschins, Schnals und Plaus als Anlaufstelle für Leistungen zur Deckung der menschlichen Grundbedürfnisse sowie für soziale und sozialpädagogische Fragestellungen. Im Rahmen der sozialpädagogischen Grundbetreuung sind 2007-2009 Zuwächse in allen Bereichen zu verzeichnen, vor allem bei den Minderjährigen (nicht EU-Bürger), Senioren und Suchtabhängigen.

Auch die geleisteten Betreuungsstunden der Hauspflege sind angestiegen (2007: 4.782, 2008: 5.767, 2009: 6.794), obwohl die Betreuten insgesamt rückläufig sind (2007: 229, 2008: 232, 2009: 227).

Die Verarmung im Sozialbereich auf Grund der Wirtschaftskrise, die steigenden ehelichen Trennungszahlen und der demografische Wandel sind v.a. Gründe dafür, dass die Ausgaben der finanziellen Sozialhilfe, besonders für Kosten und Tarife für Minderjährige in Heimen, den Tagesmütterdienst und das soziale Mindesteinkommen, von 2008 auf 2009 angestiegen sind. (Quelle: Jahresbericht 2009 Sozialsprengel Naturns)

Nachhaltigkeitsleitlinien im Bereich Soziales

Das kontinuierliche Bevölkerungswachstum der Gemeinde Naturns (alle zehn Jahre ein Zuwachs von ca. 500 Personen) und die Herausforderungen, die der demografische Wandel mit sich bringt, erfordern eine beständige Auseinandersetzung der Gemeindeverwaltung mit diesen Themen.

Zur Zeit mangelt es an Sommerbetreuungsangeboten für Jugendliche im Mittelschulalter. Die jungen Menschen ab 12 und unter 15 Jahren sind zu alt für die bestehenden Angebote im



Abb. 38: Workshop im Mai 2009 mit der Kerngruppe „Naturner Sonnenberg“

Abb. 39: Ein Zeichen für eine gemeinsame Zukunft: die Arbeitsgruppe „Sonnenberg“ wanderte am 2. Juli 2009 gemeinsam von der Bergstation der Texelbahn am Giggelberg über den Meraner Höhenweg nach Unterstell (Foto: EURAC)

Abb. 40: Ausflug der Bäuerinnen

Abb. 41: Der Katholische Familienverband von Naturns (Fotos: Gemeinde Naturns)

Abb. 42: Das Diözesanfest der Naturnser Pfadfinder 2009 (Foto: Pfadfinderstamm Naturns)

Sommer und zu jung, um sich bereits einen Sommerjob zu suchen. Für sie sollen in Zukunft Angebote der Betreuung geschaffen werden, die zudem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Des Weiteren sind die Umsetzung der im Rahmen der Familienstudie formulierten Maßnahmen weiter zu verfolgen und die Integration der Senioren in das Gemeinwesen zu fördern (z. B. durch die Schaffung von Aufgabenbereichen für Senioren) sowie die sozial Schwächeren z. B. durch die gelegentliche Mitarbeit bei den Gemeindeaufgaben vermehrt einzubinden. Auch das Thema der Ausländerintegration ist der Gemeinde wichtig. In Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel soll ein Integrationskonzept für ausländische Familien erarbeitet werden.

Die Gemeinde ist darum bemüht, die Öffnungszeiten der Gemeindeämter bürgerfreundlicher zu gestalten, um hauptsächlich den berufstätigen Bürgerinnen und Bürgern entgegen zu kommen. Auch soll zur Förderung der Bürgerbeteiligung die Wiedereinführung des „Beschwerdekastens“ angedacht werden.

Die Idee eines gemeinsamen Arztambulatoriums zur besseren Abstimmung und Koordination der Basisdienste (z. B. bei Urlaubsvertretungen) könnte zu einer verbesserten Versorgungssituation beitragen.

NACHHALTIGKEITSPROJEKTE DER GEMEINDE

Workshop „Naturnser Sonnenberg“

In einem Workshop im Mai 2009 wurden die Stärken und Entwicklungspotentiale des Sonnenberges aus Sicht verschiedener Interessensgruppen gemeinsam erarbeitet.

Erkenntnis aus dem Workshop

Die einzelnen Meinungen liegen nicht weit auseinander, wie vorerst angenommen wurde.

Denn der Sonnenberg...

- * hat großes touristisches Potential,
- * darf nicht zu stark verbaut werden,
- * soll seine Authentizität („Urigkeit“, Atmosphäre, Baukultur der Höfe) bewahren,
- * soll zukunftsfähig sein und Tradition wahren.

Indem...

- * die Kommunikation zwischen den einzelnen Interessensgruppen verbessert,

- * eine vertrauensvolle Basis und die Bereitschaft aufeinander zuzugehen sowie die
- * gemeinsame Aufarbeitung der Vergangenheit erfolgen.

Studentenwettbewerb „Sonnenberg Naturns“ an der Universität Innsbruck

(Institut für Städtebau und Raumplanung, Wintersemester 2010/2011)
„Naturnser Sonnenberg: Ein Landschaftsprojekt auf der Suche nach einer Balance zwischen Wertschöpfung und Wertschätzung“

Auftrag an die Studenten:

- * Stärken- und Schwächenanalyse (Chancen und Risiken)
- * Vorschläge und konkrete Maßnahmen mit Ideen zu Alleinstellungsmerkmalen
- * Gestaltungsvorschläge für die Erschließung der Wege sowie ein Wegeleitsystem
- * Gestaltungsideen für Hofräume
- * Zukunftsweisendes Gesamtkonzept für den Sonnenberg

Naturns als Vorreiter – Südtirols erste „grüne Veranstaltung“

Ein Fest, über Bahn, Bus oder zu Fuß erreichbar, mit niedrigem Wasserverbrauch, eigenem Geschirr, keinen Dosengetränken zur Müllvermeidung, Nutzung erneuerbarer Energien, mit Produkten aus der Region und der Saison sowie mit der Bevölkerung vor Ort und Menschen mit Behinderung.

„Der zukünftige Weg ist nur dann erfolgreich, wenn er schrittweise und gemeinsam nach vorne führt.“

NATURNS / Gemeinde

„Stärken des Sonnenberges sehen“

Informationsaustausch zum Thema Sonnenberg – Gemeinsame Begehung geplant

Naturns - Zum Thema Naturnser Sonnenberg wollte sich die Gemeindeverwaltung jüngst mit den verschiedenen Interessensvertretern austauschen. Den Lebens- und Wirtschaftsraum Sonnenberg zu stärken und vereint in die Zukunft zu blicken, waren die Themen der Diskussionsrunde.

„Jede Interessensgruppe soll bei der heutigen Aussprache zu Wort kommen, keine Meinung darf vernachlässigt werden“, forderte Bürgermeister Andreas Heidegger zu Beginn die Teilnehmer auf, zu denen neben der Gemeindeverwaltung der Alpenverein, die Bürgergruppe, der Bauernbund, der Tourismusverein, die Heimatpfleger sowie der Landessachverständige in der Baukommission, Roland Dellagiacoma, gehörten. Das Treffen moderierte Holger Gander von der Eurac, die die Gemeinde in ihrer nachhaltigen Entwicklung unterstützt.

Es stellte sich sehr schnell ein gemeinsamer Konsens darüber ein, was die Stärken des Sonnenberges sind und wohin der gemeinsame Weg führen soll:



Holger Gander von der Eurac Bozen (im Bild von links), Helmut Müller vom Bauernbund, Stephan Feraltner vom Tourismusverein, Helmut Weiss vom Alpenverein, Bürgermeister Andreas Heidegger, Roland Dellagiacoma von der Baukommission, Peter Lechner von der Bürgergruppe und Gemeindevorort Johann Unterthurner (im Bild fehlt Josef Pircher vom Heimatpflegeverein) bei der Diskussion über die Entwicklung des Naturnser Sonnenberges. Foto: Gemeinde Naturns

Der Sonnenberg ist einzigartig, mit seinem Wanderwegen, seiner Natürlichkeit und Urigkeit und einzigartig im emotionalen Bezug der dort lebenden Bewohner. Deshalb, so der einhellige Tenor der Teilnehmer, sollte dieses Potential auch in Zukunft erhalten werden.

Handeln mit Weitsicht ist die Devise, um den Lebens- und Wirtschaftsraum Sonnenberg

und die Begeisterung dafür bei Bewohnern, einheimischen Besuchern und Gästen langfristig zu sichern. Wie sich in der Diskussionsrunde zeigte, liegt der Naturnser Sonnenberg und dessen Einzigartigkeit allein am Herzen. Unterschiede gibt es weniger im Inhalt, sie sind eher in der Art der Kommunikation zu suchen. Deshalb einigte man sich auf

eine gemeinsame Begehung des Meraner Höhenweges von der neuen Toxalbahn in Partschins bis zur Seilbahn Unterstell in Naturns, um auch symbolisch zu zeigen. Der zukünftige Weg ist nur dann erfolgreich, wenn er schrittweise und gemeinsam nach vorne führt. Auch wünschen sich alle Teilnehmer eine weitere Diskussion auf breiterer Basis.

Abb. 43: Tageszeitung Dolomiten am 18.06.09



Werbeinformation. Die Konditionen und Informationsblätter liegen zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. sind unter www.volksbank.it abrufbar.

sms b@nking, die Bank in Ihrer Hand:

Handy aufladen, Kontostand abfragen ... eine SMS genügt!

Infos in Ihrer Filiale oder unter www.smsbanking.it

Willkommen im Leben.

www.volksbank.it



Volksbank



**Mir gefällt...
Mi piace...**

...Gutes mit anderen zu teilen.

Ethical Banking ist etwas für Leute die global denken und lokal handeln wollen: soziale, ökologische und kulturelle Projekte fördern und als Draufgabe Zinsen kassieren.
Info-Hotline: 349 751 644 7 oder www.ethicalbanking.it

...condividere il bene con gli altri.

Ethical Banking è per chi pensa globalmente e vuole agire localmente: un modo equo e concreto per far rendere i propri risparmi sostenendo progetti sociali, ecologici e culturali.
Info-Hotline: 349 751 644 7 oppure www.ethicalbanking.it



isf www.sparkasse.it ☎ 840 052 052

Mehr Bank.



SPARKASSE

Mehr Bank.

